

Sechstes Wildessen mit illustren Gästen

Navo Dagmersellen

Wo sich Jäger, Fischer, Landwirte, Naturschützer und Politiker «Gute Nacht» sagen: am sechstes Wildessen im Uffiker- und Buchser-Moos.

S.A. Nicht weniger als 36 prominente Interessen-Vertreter konnte Paul Reichert zum sechsten Wildessen im Uffiker- und Buchser-Moos begrüßen. Aus Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Gemeindebehörden der drei Gemeinden, Kantonalen Ämtern, Schweizerischer Vogelwarte, Pro Natura Luzern und lokalen Naturschützern setzte sich die bunte Gemeinschaft aus Moosaktivisten

zusammen. Viele Teilnehmer waren nicht zum ersten Mal mit von der Partie. Aus gutem Grund, denn sie wussten, was sie erwarten durften: einen kulinarischen Höhenflug, quer durch die Region Unteres Wiggental, angereichert und gewürzt mit den aktuellsten News und Projekten für das Uffiker- und Buchser-Moos.

So bedankte sich Anton Meier, Obmann der Jagdgesellschaft Kreuzberg, nicht nur für den engagierten Einsatz – aufgrund dessen sich die verschiedenen Gruppierungen in den letzten fünf Jahren näher gekommen sind – sondern auch

dafür, dass er bereits zum sechsten Mal ein so köstliches Menü gemessen dürfte. Isidor Affentranger, Gemeindepräsident von Uffikon, ging sogar noch weiter, er überreichte dem Initianten den goldigen Moosfrosch-Orden. Auf dass noch viele gute Ideen umgesetzt werden – und falls es mal an Budget mangeln sollte, steckt er den ersten Fünfliber gleich selbst in den Schlitz – welches den Frosch zum Kässeli machte.

Auch Kurt Burtolf, Fischer und Landanstösser von Uffikon, stellt fest, dass es ganz so aussehe, als ob sich sein Engagement für das Moos immer mehr zu einer Lebensaufgabe entwickle, wobei er das Wildessen als äusserst angenehme Begleiterscheinung empfindet. Thomas Stirnimann vom Amt für Natur- und Landschaftsschutz des Kantons Luzern gab unumwunden zu, dass er nicht nur aus Anlass der bevorstehenden Moostage vom 17. und 18. Juni anwesend sei, sondern insbesondere auch des Menüs wegen. Und Klaus Fellmann, Alt-Regierungsrat und OK-Präsident der Moostage, nutzte die Gelegenheit und stellte den Anwesenden das Grob-Programm für die beiden Tagen vor. Er freue sich darauf, möglichst viele dieser prominenten Geichter auch dann wieder im Moos begrüßen zu dürfen.

Das Essen

Tja – und was hatte es nun mit dem viel zitierten Menü auf sich? Unter



V.l.n.r.: Urs Stirnimann, Amt für Natur- und Landschaftsschutz, Klaus Fellmann, OK-Präsident Moostage, Josef Wanner, Gemeindepräsident, Buchs.

der energischen Hand von Edith Meier, Dagmersellen – dem Grosi, wie es von guten Freunden genannt werden darf – gab es Köstlichkeiten mit nachstehenden Namen zu geniessen, welche wohl alles über die entsprechenden Zutaten aussagen: Wildsaucarpaccio mit grünem Spargel und Wildsalat an Vinaigrette, Bärlauchsüppchen mit Kräuter-Croutons, Forellenfilet aus dem Wasserloch an Weissweinsauce mit Wildreis, Hirsch-Rostbraten Esterhazy mit Buchweizen-Blinis und Lebkuchenparfait an Rotweinpflau-

men. Es ist schon erstaunlich, welche Köstlichkeiten Mutter Natur zusammen mit einem Grosi, das etwas vom Kochen versteht (herzlichen Dank Edith) auf den Tisch zaubern kann.

Paul Reichert war mit dem Abend sehr zufrieden, bewies der informativ-gesellige Abend doch einmal mehr, dass Naturschutz am konstruktivsten voran kommt, wenn sich alle Beteiligten an einen Tisch setzen und gemeinsam in dieselbe Richtung arbeiten.



Verschiedene Interessengruppen bunt gemischt.

Fotos zvg